

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 15.01.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Bernhard Bönisch		ab 17.30 Uhr
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Eberhard Doege	BG	
Herr Gert Hildebrand	Verw.	
Herr Thomas Godenrath	Verw.	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw.	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Rüdiger Etingshausen	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Janis Kapetsis	SKE
Herr Andree Schenk	SKE

Gäste:

Herr Grassel, Geschäftsführer SV Union Halle-Neustadt
Herr Grundig, Trainer SV Union Halle-Neustadt
Herr Weise, Vize-Präsident SV Union Halle-Neustadt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.11.2007
4. Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: IV/2008/06968
5. Vorlagen
- 5.1. Bestätigung von Landesleistungszentren in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06920
6. Anfragen
7. Anträge
8. Anregungen
9. Mitteilungen
- 9.1. Mitteilung zur Struktur der Sportschulen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung beantragt die Verlegung des Punkt 5.2. vom öffentlichen in den nicht öffentlichen Teil TOP 3.

Die Tagesordnung wurde mit der beantragten Veränderung einstimmig beschlossen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.11.2007

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab; dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

**zu 4 Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: IV/2008/06968**

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss bestellt zu seiner Protokollführerin Frau Jana Thieme-Ullrich und als ihre Stellvertreterin Frau Petra Mann.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss stimmt der Bestellung einstimmig zu.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Bestätigung von Landesleistungszentren in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2007/06920

Herr Hildebrand informiert:

Erstmals sollen zwischen dem Landessportbund, den Sportfachverbänden und der Stadt Halle (Saale) Vereinbarungen für die Landesleistungszentren getroffen werden. Darin sollen die Belange der Landesleistungszentren - unter Berücksichtigung des Breitensports - fixiert werden.

Herr Wolter:

Die Erläuterungen/Ausführungen der Unterlagen sind nicht nachvollziehbar und ausreichend. Warum wird der Ausschuss nicht in Form einer Beschlussvorlage in die Festlegung der LLZ mit einbezogen?

Herr Hildebrand:

Die Berufung zu einem LLZ nehmen der jeweilige Landesfachverband und der LSB vor. Die Verwaltung erachtet die Information an den Ausschuss, welche LLZ in der Stadt sind, als notwendig und ausreichend an.

Herr Ettingshausen:

Es ist nicht nachvollziehbar, warum der HFC kein LLZ-Status mehr besitzt. Er betreibt hervorragende Nachwuchsarbeit und hat hauptamtliche Trainer. Warum erfolgte keine Abstimmung mit der Stadt Halle (Saale) bei der Aberkennung des LLZ?

Herr Hajek:

Für die Aufnahme in ein LLZ muss der Verein bestimmte Kriterien erfüllen. Prinzipiell gehen die Nachwuchszahlen in allen Sportarten zurück.

Herr Hildebrand:

Ein LLZ kann nur erfolgreich sein, wenn ausreichend Sportler und Trainer zur Verfügung stehen. Die Nachwuchsarbeit für die LLZ ist Aufgabe des Breitensports.

Herr El-Khalil:

Die Verwaltung sollte Kontakt zum LFV Fußball aufnehmen, um den LLZ Standort Fußball in Halle zu halten.

Herr Doege:

Die Stadtverwaltung nimmt zu dieser Problematik Kontakt zum HFC-Vorstand auf.

Herr Häder:

Existiert bereits eine vertragliche Vereinbarung zwischen LSB und der Stadt Halle (Saale)?

Herr Hildebrand:

Die Unterzeichnung der Unterlagen erfolgt nach der Ausschusssitzung.

Herr Wolter:

Erwartet der LSB eine Stellungnahme der Stadt über die Info an den SPA?
Die Benennung der LLZ hat finanzielle und organisatorische Auswirkungen auf den Breitensport. Der SPA sollte die Vorlage inhaltlich und demokratisch beschließen.

Herr Hildebrand:

Sieht weiterhin eine Beschlussnotwendigkeit nicht gegeben. Die Stadt erhält durch die Berufung von LLZ eine planerische Sicherheit für die Sportstätten bis 2012 (Olympiazyklus).

Herr Doege:

Die Strukturierung erfolgt ausschließlich durch den LSB und die LFV;
Die Verwaltung kann in die bestehenden Strukturen zwischen LSB und LFV nicht eingreifen.
Die Kommune anerkennt die LLZ und sichert für den jeweiligen Ausbildungs- und Trainingsbereich die notwendigen Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte.

Herr Hajek:

Die Anzahl der LLZ -Standorte in Halle haben sich seit 1992 nicht verringert.

Herr El-Khalil:

Erfolgreiche / talentierte Sportler erhalten durch die Trainingsmöglichkeiten in einem LLZ eine sportliche Förderung.

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Landesleistungszentren in der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis.

zu 6 Anfragen

1. Frau Haupt: Wie ist der Stand Schwimmhalle Robert-Koch-Straße; gibt es Neues bezüglich der baulichen Verzögerung?

Herr Doege: Es gab kontroverse Gespräche mit dem zuständigen Ministerium auf Arbeitsebene in Bezug auf die Einstellung der Fördermittel in den Haushalt. Die Stadt hat HH-Mittel für den Neubau eingestellt, das Land mittlerweile auch (Doppelhaushalt 2008/09). Frau Ministerin Kuppe will sich um das Beschleunigen des Prüfverfahrens beim Landesverwaltungsamt kümmern.

Die Schließung der alten Schwimmhalle erfolgt definitiv zum 31.12.2009.

Die Untersuchungen der Dachkonstruktion werden weiter durchgeführt.

Frau Haupt: Erhält der Ausschuss einen Zwischenbericht?

Herr Doege: Die baufachliche Prüfung dauert ca. 6 Monate; der Ausschuss erhält vor der Sommerpause einen Zwischenbericht.

2. Frau Haupt: Wie ist der Stand der Schulentwicklungsplanung in Bezug auf die Sportschulen?

Herr Hildebrand: Ausführungen dazu erhält der SPA im Punkt 9.1 Mitteilungen.

3. Herr El-Khalil: Wie ist der Stand zum Sportzentrum Böllberger Weg? Können der Vorstand und das Planungsbüro das Projekt vorstellen?

Herr Hajek: Die Verwaltung wartet den Baubeschluss ab und stellt das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt den Ausschussmitgliedern vor.

zu 7 Anträge

keine

zu 8 Anregungen

Herr Kautz: Besteht die Möglichkeit, die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße als PPP-Modell zu sanieren?

Herr Hildebrand: Diese Entscheidung kann die Stadt nicht allein treffen.

Herr Doege: Die Sanierung über PPP bringt der Stadt keine finanzielle Entlastung, da es sich ausschließlich um eine Trainingsschwimmhalle handelt.

zu 9 Mitteilungen

Gäste:

- Herr Dr. Weise, Vize-Präsident SV Union Halle-Neustadt
- Herr Gräßler, Geschäftsführer SV Union Halle-Neustadt
- Herr Grundig, Trainer

Herr Dr. Weise informiert über Stand, Ergebnisse und Probleme des Vereins:

- LLZ hat erfolgreiche Nachwuchssportler und Spitzensportler
- ab C-Jugend erfolgt der Spielbetrieb überregional, 2003 wurde die B-Jugend Deutscher Meister
- 2007 wurde C-Jugend Landesmeister und Norddeutscher Meister
- 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Regionalliga
- 1. Mannschaft spielt in der 2. BL, 3x konnte der Aufstieg in die 1. BL aus finanziellen Mittel nicht vollzogen werden
- bis jetzt konnten 7 Vereinbarungen mit Schulen geschlossen werden, so dass die Nachwuchsarbeit bereits mit dem 6. Lebensjahr beginnen kann
- Probleme sieht der Verein in der Haltung der Stadt zum Spitzensport, es gibt keine Prioritäten
- der Verein möchte gern als Botschafter der Stadt Halle bei Auswärtsspielen auftreten, die Kommunikation mit der Stadt erweist sich dabei als schwierig
- Probleme ergeben sich für den Verein bei der Sponsorsuche, bei Stipendien und Ausbildungsplätzen für die Spieler/innen

Herr Grundig:

- Er kritisiert die Struktur / Zügigkeit der Sportschulen, die Rahmenbedingungen, die Sportstättensituation in Halle (für die Nachwuchsspieler nicht optimal).
- Die Sportler pendeln zwischen Schule - Trainingsstätte – Schule.

Herr Hajek:

Die Beschulung erfolgt über den LSB, darauf hat die Stadt keinen Einfluss.
Die Rahmenbedingungen haben sich durch umfangreiche Baumaßnahmen an den verschiedensten Standorten verbessert und werden sich mit der neuen 3-Felder-Halle und der sanierten Schule weiter verbessern.

Herr Dr. Bartsch: Welche Voraussetzung sind erforderlich, um als Botschafter für die Stadt Halle zu fungieren?

Herr Doege sagte eine Prüfung zu.

zu 9.1 Mitteilung zur Struktur der Sportschulen

Herr Hildebrand:

Gibt eine Kurz-Information zur Struktur der beiden Sportschulen am Standort Robert-Koch-Straße. Es wird eine neue Rechtsgrundlage erarbeitet, auf dessen Grundlage die Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2008 / 2009 vorbereitet werden kann. Dazu gehört die gemeinsame Beschulung von Sportgymnasium und Sportsekundarschule am Standort Robert-Koch-Straße.

Der Bauzustand der 3-Felder-Halle war Diskussionsgrundlage für Gespräche mit dem Landesbaubetrieb. Einsparungen sollten an der Ausstattung der Halle im Bereich der Basketballanlage und der Sitzschalen für die Tribüne erfolgen. Die Stadt lehnt die Einsparvorschläge des Landesbaubetriebes sowie die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel ab. Ein weiteres Gespräch mit allen Beteiligten zur Lösung der Problematik wurde auf der Beratung mit Ministerin Kuppe festgelegt.

Die juristische Übertragung der Sportschule ist zum 01.01.2008 erfolgt, die praktische Übernahme der Gebäude erfolgt nach Baufertigstellung.

Trainingsmöglichkeiten für die Sportarten Judo, Boxen, Fechten und Ringen am Schulstandort werden vorbereite, um die langen Fahrtwege zum Trainingsstandort in den Vormittagsstunden zu kompensieren.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist damit beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.04.08

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender